

G. Freitag in Leipzig.

Höfler, Grundlehren der Psychologie. Geb. 2 M 70 J.
 Mach's Grundriss der Physik. I. Teil. Ausgabe f. d. Gymnasium. 2. Aufl. Geb. 2 M.
 Rehme, die Kulturverhältnisse des deutschen Mittelalters. Geb. 2 M.
 Roch, Schülerkommentar zu Homers Odyssee. 70 J; geb. 1 M.
 Shakespeare, König Lear. Drg. von Regel. Geb. 70 J.
 — Macbeth. Drg. von Regel. Geb. 60 J.
 Keller, Stehle, Thorbecke, deutsches Lesebuch f. höhere Mädchenschulen. 1. Teil. Geb. 2 M.
 Frisch, Einführung in das Lesebuch. III. Bd. Geb. 6 M.
 Corpus scriptorum ecclesiasticorum latinorum. Vol. XXXIV. 21 M 60 J; vol. XXXV. 14 M 20 J.
 Dickens, the cricket on the hearth. Drg. von Heine. Geb. 1 M 60 J.
 Henty, on the irrawaddy. Drg. von Reimann. Geb. 1 M 50 J.
 Combe, Pauvre Marcel. Drg. von Wüllenweber. Geb. 1 M 60 J.
 Polorny's Naturgeschichte des Pflanzenreiches. Bearb. von Fischer. 20. Aufl. Geb. 2 M 50 J.
 Gerth, griechische Schulgrammatik. 5. Aufl. Geb. 2 M 40 J.
 Bachmann u. Kanning, Rechenbuch f. höhere Mädchenschulen. Lösungen zu Heft 1—3 40 J; zu Heft 4 u. 5 40 J; zu Heft 6 u. 7 30 J.

Franz Hanffstaengl in München.

Fürst Bismarck 1898. Photographien nach Lenbachs Originalen: Kniestück, Interimsuniform, Profil m. Pfeife. Cab. 1 M; Folio 3 M; Royal 6 M; Imperial 15 M; Photogravüre Imperial 15 M.
 Brustbild mit Pfeife. Cab. 1 M; Folio 3 M; Royal 6 M.
 Kniestück, sitzend, in Cuirassier-Uniform. Cab. 1 M; Folio 3 M; Royal 6 M; Imperial 15 M.
 Brustbild mit weisser Cravatte. Cab. 1 M; Folio 3 M; Royal 6 M.
 Kniestück m. Schlapphut, im Sachsenwald sitzend. Cab. 1 M; Folio 3 M; Royal 6 M; Imperial 15 M.
 Kniestück. Cab. 1 M; Folio 3 M; Royal 6 M; Imperial 15 M.

W. Hartleben's Verlag in Wien.

Karte der Republik Andorra. 1 M.

R. Herrosé's Verlag (S. Herrosé) in Wittenberg.

Pache, Handbuch des deutschen Fortbildungsschulwesens. 3. Teil. 4 M.

Paul Kittel, historischer Verlag in Berlin.

Jahnke, Fürst Bismarck. 2. Aufl. In 20 Bfgn. à 50 J.

Max Spielmeier in Berlin.

Zander, die Praxis des Dekorationsmalers. 10. Sammlung. 3 M 10 J.

Stahel'sche Verlags-Anstalt in Würzburg.

Stahel's Schreibkalender. 1899. Kart. Einfach 1 M; durchschossen 1 M 60 J.
 — Kontor-Notizkalender. 1899. Roh 20 J; aufgez. 35 J.
 — kleiner Wandkalender. 1899. Roh 15 J; aufgez. 20 J.
 — Taschen-Notiz-Kalender. 1899. Geb. Einfach 1 M; durchschossen 1 M 40 J.
 Der ächte lustige Herriedener Laubfroschkalender. 1899. 30 J.

Gustav Uhl's Verlag in Leipzig.

Uhl, der Verlags-Buchhandel. In Lieferungen.

Norddeutsche Verlagsanstalt D. Goedel in Hannover.

Präparationen für die Schullektüre. Begr. von Kraft u. Ranke. Heft 30: Krause, Cero, de imp. Ca. Pompei. 30 J.
 — dasselbe. Heft 35: Schmitt, Homers Ilias. Buch 13—18. 60 J.
 — dasselbe. Heft 37: Schmitt, Homers Ilias. Buch 19—24. 65 J.

Friedr. Vieweg & Sohn in Braunschweig.

Erdmann, Lehrbuch der anorgan. Chemie. Geb. 18 M.

Nichtamtlicher Teil.

Vom holländischen Buchhandel.

Die »Bereeniging ter Bevordering van de Belangen des Boekhandels« wird am Dienstag den 16. August in Amsterdam zur Generalversammlung zusammentreten. Aus der Tagesordnung wird für die Leser des Börsenblattes der folgende Antrag Interesse haben:

Antrag des Vorstandes: Die Versammlung beschließt, ihren Vorstand zu beauftragen, daß er sich mit der Niederländischen Regierung in Verbindung setze, um zu erreichen, daß die Niederlande sich an die Internationale Union zum Schutze von Werken der Litteratur und Kunst (Bernier Litterar-Union) anschließen.

Erläuterung: Da der Anschluß an den internationalen Schutz für das Urheberrecht von höchster Wichtigkeit ist, so stellt der Vorstand diesen Antrag vor allem mit Rücksicht auf das Uebersetzungsrecht. Jedes Jahr — auch der Vorstandsbericht über das Vereinsjahr 1897/98 giebt davon Zeugnis — erweist sich mehr und mehr das Unvollkommene unserer Regelung des Uebersetzungsrechts. Da überdies viele Verleger das Uebersetzungsrecht für einzelne Werke vom Urheber oder vom Verleger kaufen, so ist es doppelt unangenehm, daß es nicht möglich ist, ein durch Geldopfer erworbenes Recht gesetzlich zu schützen. Deshalb glaubt die Mehrheit des Vorstandes, daß die Zeit gekommen ist, aufs neue das Wünschenswerte des Beitritts zur Bernier Litterar-konvention dem Urteil der Mitglieder zu unterwerfen. Nachdem in den letzten Jahren das Für und Wider zur Sprache gebracht worden ist, u. a. in den »Gids« von 1896 in zwei Artikeln, worin von Herrn van Duiveland der Beitritt empfohlen und von Herrn Beegens widerrufen wird, wird sich jetzt vielleicht mehr als früher eine gefestigte Ueberzeugung der Mitglieder herausgebildet haben.

Anschöne Praktiken.

(Vgl. Börsenblatt 167, 170, 171.)

IV.

Der »Ein Sortimenten« unterzeichnete Artikel »Anschöne Praktiken III«, Börsenblatt 171, enthält ja viel wahres, was ich als ehemaliger Sortimenten und jetzt rein wissenschaftlicher Verleger sehr gut zu beurteilen weiß; aber in zwei Punkten muß ich dem Einsender doch widersprechen.

1. »Wie benehmen sich aber manche Verleger bei Geltendmachung der kläglichsten Saldoreste?« — Nun, hat der geehrte Herr Kollege die Saldoliste eines Verlegers nach der Ostermesse gesehen? Ich glaube: schwerlich; ich will ihm aber nur von mir und der letzten Ostermesse mitteilen, daß zu dieser kaum drei Viertel des fälligen Saldos gezahlt wurden, und von 1181 Firmen, mit denen ich 1897 in Rechnungverkehr stand, verblieben 308 mit Saldoresten und davon noch eine ganz erhebliche Anzahl bis heute. Und da soll wohl der Verleger jeden Herrn Sortimenten direkt privatim um Zahlung angehen; oder wie denkt sich der Herr Einsender, wann und wie der Verleger zu seinem Gelde und zu glattem Abschluß kommen soll?

2. »Mit welchen Schwierigkeiten ist es verknüpft, ein bar bezogenes Werk, das . . . usw.« — Weder ich, noch, wie ich aus meiner Sortimentenzeit weiß, eine große Anzahl von Verlegern sind schwierig im Zurücknehmen bar bezogener Bücher, zumal wenn die Gründe kurz klargelegt, wenn höflich um Rücknahme ersucht wird unter gleichzeitiger Angabe, wann bezogen, und wenn die Rücksendung selbst wohl verpackt erfolgt. Wie sieht es aber damit aus? Gewöhnlich einfache Rücksendung ohne jede Bemerkung. Verpackung selbst gebundener Bücher spottet zuweilen jeder Beschreibung. Das Schönste kommt aber zur Ostermesse; da werden sogar bar bezogene